

# Ein frühreifer Jahrgang

**EISHOCKEY.** Die Elite-A-Junior-Klotens belegten an der heimischen Flyers Trophy den dritten Schlussrang. Der neue Trainer Marco Bayer spricht von einem guten Jahrgang, der aber früh lernen müsse, grosse Verantwortung zu übernehmen.

RENATO CECCHET

«Ich wünsche mir mehr solche Turniere, unser junges Team kann enorm profitieren.» Marco Bayer, der neue Headcoach der Klotener Elite-A-Junioren, bringt es in der Analyse der Flyers Trophy vom letzten Wochenende gleich auf den Punkt. «Das Niveau war hoch, vor allem die Schweden haben mich sehr beeindruckt, die sind nicht nur uns weit voraus.» Bayer spricht von HV71 Jönköping, die das Turnier mit einem Finalerfolg gegen Wolfsburg für sich entschieden. Die Kloten Flyers ihrerseits holten sich Platz 3 mit einem 4:3-Sieg nach Verlängerung gegen das tschechische Team von Pirati Chomutov.

Bayer zeigt sich mit dem Gezeigten seiner Akteure sehr zufrieden. «Wir hatten nur 15 teils noch sehr junge Spieler im Aufgebot, da einige Stammspieler verletzt sind oder bereits mit dem NLA-Fanionteam trainieren.» Sie seien im Fahrplan für die am Freitag, 7. September, startende Saison. Der Flyers-Nachwuchs spielt zum Auftakt auswärts bei Davos, bevor es zuhause gleich zum Derby gegen die GCK Lions kommt.

## Zusätzlicher Reifeprozess

«Mich beeindruckt vor allem die Jahrgänge 1995 und noch jünger, da gibt es bereits viele Spieler mit sehr viel Potential», ist Bayer überzeugt. «Da wird der eine oder andere einmal die ganz grosse Musik im NLA-Team spielen.»

Dem Elite-A-Headcoach ist die Begeisterung über die Arbeit mit seinem Team in jedem Wort anzumerken. Einer,

der abhebt und die aktuelle Situation bei den Zürcher Unterländern erklärt, ist er nicht. «Die finanziellen Wirren im Verein haben auch die Junioren hautnah miterlebt. Sie waren teilweise an den Rettungsaktionen beteiligt. Ich sehe dies aber als zusätzlichen Reifeprozess für jeden Einzelnen», erklärt Bayer. «Die Spieler merken, dass der Weg bei den Kloten Flyers nach der finanziellen Rettung und den entsprechenden Kürzungen im Kader sehr schnell in die erste Mannschaft führen kann. Das klappt aber nur, wenn jeder bereit ist, an die eigene Leistungsgrenze zu gehen.»

Die Elite A der Kloten Flyers beendete die Meisterschaft in den letzten Jahren immer in den vordersten Rängen. Pessimisten prognostizieren dem NLA-Team nach der Krise für die nächsten Jahre höchstens Playoff-Niveau. Bayer sieht das nicht so, für seine Junioren schon gar nicht. «Mein primäres Ziel ist es, den einen oder anderen Elite-Spieler in die NLA-Mannschaft zu bringen. Für das ganze Team haben sich die Ansprüche nicht geändert, die Top 5 muss unser Ziel bleiben. Kloten gehört dort hin, wir sind keine Mannschaft, die einfach nur mitspielt.»

Marco Bayer war eigentlich als Leiter für die Elite-Novizen der Kloten Flyers vorgesehen. Weil Tomas Tamfal aber nach dem gewonnenen Überlebenskampf des Vereins vom Elite-A-Coach zum Trainer des NLA-Fanionteams befördert wurde, stieg der Zürcher Oberländer auch gleich eine Etage höher. «Für mich persönlich ist es natürlich super, eine riesige Chance, die ich packen will», zeigt sich Bayer, der von 1994 bis 1999 als Aktiver bei den Kloten Flyers und dann auch für die ZSC Lions, Davos, Chur, Zug, Ambri-Piotta, die Lakers und die SCL Tigers gespielt hat, optimistisch.



Der Klotener Elite-A-Junior Damian Riedi (links) im Spiel an der Flyers Trophy gegen Pirati Chomutov. Bild: Sibylle Meier

## Seewer sichert sich ersten Titel

**MOTORRAD.** Jeremy Seewer hat sich vorzeitig den Gesamtsieg in der europäischen ADAC-Youngster-Cup-Klasse gesichert. Dem Bülacher Motocrosser reichten im holländischen Emmen ein 5. und 10. Platz, um sich den Titel in der Gesamtwertung zu holen. Der immer wieder aufkommende Regen setzte die Sandpiste unter Wasser, und die Piloten hatten mit widrigsten Bedingungen zu kämpfen. So erstaunte es auch nicht, dass sich die Sandspezialisten aus Holland in beiden Rennläufen durchsetzen konnten. Seewer war trotzdem hoch zufrieden: «Der Titel im Youngster Cup ist ein grosser Erfolg für mich. Die Serie ist stark besetzt und geniesst in ganz Europa einen hohen Stellenwert.» (red)

## Heimsiege für die Grindel-Minigolfer

**MINIGOLF.** Bei ihrem traditionellen Flughafenturnier haben die Spielerinnen und Spieler des Gastgeberklubs Grindel Kloten auf der Betonanlage Schluweg ihren Heimvorteil genutzt und sich sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern den Tagessieg gesichert.

Bei den Frauen demonstrierte die ehemalige Schweizer Nationalspielerin Irene Arlitt in den ersten beiden Runden ihre bestechende Form und deklassierte alle Gegnerinnen mit 29 und 26 Schlägen. In den Durchgängen 3 und 4 gelangen ihr dann nicht mehr ganz so viele Asse, sodass sie sich mit jeweils 34 Schlägen begnügen musste. Das Total von deren 123 reichte dennoch locker zum Sieg – und dem Tagesbestresultat. Jacqueline Arlitt benötigte nur zehn Versuche mehr und sorgte so mit 133 Punkten für einen Klotener Doppelsieg. Ihr Vereinskollege Beni Nicolussi kam mit 123 Schlägen neben dem Sieg bei den Männern auch gemeinsam mit Irene Arlitt zum Tagesbestresultat. Im Stechen um Platz 2 unterlag Jürgen Arlitt (Grindel Kloten) erst an Bahn 12 Edy Schibli (Mühlematt Dietikon). (pwe)

## ZuZu-Beach räumt ab

**BEACHVOLLEYBALL.** Bei den Schweizer Nachwuchsmeisterschaften in Zug hat ZuZu-Beach nicht weniger als drei Gold- und eine Silbermedaille gewonnen.

Alle Jahre wieder: Zum nun schon fünften Mal in Serie haben Nina Betschart und Nicole Eiholzer eine Goldmedaille an einer Schweizer Nachwuchsmeisterschaft gewonnen. Nicht nur die Konstanz des Vorzeigeduos von ZuZu-Beach, der Beachvolleyballsektion des VBC Züri Unterland, ist beeindruckend, sondern auch die Art und Weise, wie ihr fünfter Triumph zustande kam. In den vier Partien auf dem Weg zum Titel bei den unter 21-Jährigen gerieten sie nie in Gefahr, auch nur einen Satz zu verlieren. Selbst im Final konnten ihre Gegnerinnen nur bis zum Stand von 11:11 im ersten Satz mithalten, ehe die beiden Unterländerinnen noch einmal zulegten und ihnen keine Chance mehr liessen. «Sie haben das Turnier wirklich sehr klar dominiert», lobte der Vereinspräsident und Beachvolleyball-Vorsitzende Vasi Koutsogiannakis, «dabei hätten sie ja eigentlich noch bei den U19 mitspielen können.» Das blinde Verständnis, ihre technischen und taktischen Qualitäten und die physische Stärke mache aus den beiden ein kom-

plettes Paket, das für alle Gegnerinnen nur schwierig zu schlagen sei, führte Koutsogiannakis fort.

Doch die Seriensiegerinnen waren für einmal nicht die einzigen Golden Girls aus dem ZuZu-Beach-Lager: Eine Altersklasse tiefer, bei den weiblichen U19, kam es gar zu einem nahezu internen Final. Simone Raaflaub, die für einmal an der Seite der Kaistenerin Fabienne Geiger antrat, traf im Final auf ihre ZuZu-Beach-Trainingspartnerinnen Dunja Gerson/Anja Licka. Im spannenden Endspiel, in dem Koutsogiannakis und Trainer-Kollege Kurt Brunner aufs Coaching verzichteten, gaben am Ende nur wenige Punkte den Ausschlag zugunsten des Teams von Raaflaub, die wie Nina Betschart bei den U21 zur wertvollsten Spielerin gewählt wurde.

## Gahrs Triumph mit Ersatzmann

Auch die männlichen ZuZu-Beacher holten sich vor stattlicher Kulisse am Zuger Alpenquai eine Goldmedaille. Manuel Gahr, in der Halle bei Züri Unterlands Männer-Fanionteam in der NLA aktiv, konnte aus Altersgründen nicht mit seinem Stammpartner Maximilian von Deichmann antreten. Mit dem Joner Nico Beeler fand Gahr, der ebenfalls die Auszeichnung als wertvollster Spieler erhielt, aber einen valablen Ersatz für das U21-Turnier. «Sie haben nur zwei Wochen zusammen trainiert und dann sich den fast schon erwarteten Sieg geholt», kommentierte Koutsogiannakis zufrieden. Dabei hatte das Duo auch einen Rückschlag zu überwinden: Nach der knappen Niederlage im Viertelfinal galt es, sich über das Verlierertableau nach vorn zu kämpfen, was am Ende auch bestens gelang. (pew)



Züri-Unterland-Präsident und Beachtrainer Vasi Koutsogiannakis ist mit der Medaillenausbeute zufrieden.

## Junior-Trophy zum Letzten

**TENNIS.** Dem wechselhaften Wetter zum Trotz ist die Glattal-Junior-Trophy am Wochenende zu Ende gespielt worden. Zum vorerst letzten Mal.

«Wir haben am Samstagabend beschlossen, dass wir nächstes Jahr keine Glattal-Junior-Trophy organisieren werden», sagt OK-Chef Dany Studerus, «falls es niemand anderes übernimmt, wird es darum vorerst keine Junioren-Meisterschaften im Glattal mehr geben.» Diesen Entscheid hätten er und seine OK-Team-Kollegen einstimmig gefällt. Allenfalls würden sie inskünftig am Open-Turnier der Aktiven und Senioren einzelne Nachwuchs-Kategorien anbieten, aber sicherlich kein komplettes Meisterschafts-Turnier mehr, sagt Studerus.

«Das Verhalten so mancher Teilnehmer hat sich in den letzten fünf Jahren massiv verschlechtert», erklärt Studerus, «die Eltern und die Tennis-Kids werden immer ungeduldiger und melden immer mehr Sonderwünsche an.» Dazu kommen, was für die Turnierorganisatoren besonders mühsam und gegenüber den Gegnern besonders unfair ist, Absagen in letzter Minute oder gar Spieler, die vergessen, dass sie sich zu einem Turnier angemeldet haben. «Dieses Jahr habe ich bei zwei Spielern angerufen und nachgefragt, wo sie blieben», berichtet Studerus, «worauf sie mir nur geantwortet haben, sie seien jetzt in der Badi und hätten keine Zeit.» Den traurigen Höhepunkt bildete aber der Protest eines Vaters zweier Nachwuchsspieler. Dieser, seines Zeichens selbst Tennislehrer, protestierte beim Verband Swisstenis gegen die Turnierleitung, nachdem diese die Spie-

le seiner Söhne wegen des Regens in die Halle verlegt hatte. «Der Protest war natürlich chancenlos, weil wir in der Ausschreibung angekündigt hatten, notfalls in die Halle auszuweichen. Swisstenis ist darum nicht einmal darauf eingetreten», berichtet Studerus, «trotzdem war für uns damit das Mass voll.» Natürlich gebe es auch viele positive Beispiele, und man könne beileibe nicht alle Nachwuchscracks und ihre Eltern über einen Kamm scheren – «aber wenn man den ganzen Ärger sieht, dann lohnt sich der enorme Aufwand, den wir für dieses Turnier als reine Juniorenförderung betreiben, einfach nicht mehr.»

## Erfolgreiche Unterländer

Doch bei aller Aufregung – Tennis spielten die Juniorinnen und Junioren am Wochenende in Wallisellen und Bassersdorf auch noch. Die Einheimischen taten dies noch dazu sehr erfolgreich. So setzte sich Kevin Fischer, der für Bassersdorf-Nürenschorf bereits in der 1. Liga spielt, im hochklassigen Final der unter 16-Jährigen mit den Klassierungen R1 bis R5 gegen die Sissacher Joschua Kränzle 6:4, 4:6, 6:3 durch. Gleich zwei Turniersieger kamen aus Eglisau: Lars Epprecht (U16/R6–R9) und Gary Bürgisser (U14/R6–R9). Auch der TC Airport Bassersdorf, auf dessen Anlage auch zahlreiche Spiele ausgetragen wurden, durfte sich über zwei Turniersieger freuen: Robin Aschwanden (U10/R7–R9) sowie Julia Steiner (U12/R5–R7). Für den TC Mösli Wallisellen gewann Jasmin Steiner bei den weiblichen unter 16-Jährigen, während Steven Anderau von Bassersdorf-Nürenschorf bei den männlichen U12 der mit den Klassierungen R7 bis R9 die Nase vorne hatte. (pew)

## Sieg für Rieder

**TRIATHLON.** Beim 24. Uster-Triathlon haben die Nachwuchskräfte des Bülacher Impuls Triathlon Club mit guten Resultaten aufhorchen lassen. In der Kategorie der zehn- und elfjährigen Schüler beendete Nico Hegmann die 100 Meter Schwimmen, drei Kilometer Radfahren, und 1000 Meter Laufen in 12 Minuten auf dem 2. Platz, einen Rang vor Patrik Pesare. Eine Altersklasse (Schüler 12/13) höher landete Manuel dal Ben auf dem 2. Platz, während bei den gleichaltrigen Mädchen Carmen Kyburz auf Platz 4 lief, einen Platz vor Claudia Saxer. Bei den 14- bis 15-Jährigen schliesslich beendete Jan Zweidler den Wettkampf auf dem 2. Platz. Die Niederhaslerin Ramona Rieder sicherte sich den Tagessieg bei den Mädchen und lief nur knapp hinter dem viertplatzierten Jungen ins Ziel. (rrn)

## ZAHLEN UND FAKTEN

### FUSSBALL

#### Junioren B

Coca-Cola League. 1. Runde: YF Juventus - Kloten 14:1. Schaffhausen - Seefeld/Witikon 7:2. Oerlikon/Polizei - Freienbach 7:0. Lachen/Altendorf - Blue Stars 2:2. Dübendorf - Red Star 3:5.

Promotion. Gruppe 2. 1. Runde: Wetzikon - Schaffhausen 4:2. Greifensee - Seuzach 2:1. Embrach - Stäfa 3:2. Bülach - Uster 2:2. Bassersdorf - Meilen 2:1.

#### Junioren C

Coca-Cola League. 1. Runde: Seefeld/Witikon - Dübendorf 5:4. Schwamendingen - Oberwinterthur 7:3. Küssnacht - Veltheim 4:2. Blue Stars ZH - Bülach 2:3. Bassersdorf - Dietikon 3:3. Affoltern a/A - Uster 2:4. Promotion. Gruppe 2. 1. Runde: Fehraltorf/Russikon - Rafzerfeld 3:1. Wetzikon - Phönix ZH 2:4. Seuzach - Wiesendangen 6:0. Schlieren - Wallisellen 5:0. Brüttsellen-Dietikon - Glattbrugg 3:8.